

„Bildung ist der Grundstein für die Zukunft“

Burundischer Abend im Gemeindehaus / Philipp Ziser berichtet von seiner Arbeit in Afrika

Eggenstein-Leopoldshafen (mm). Die evangelische Kirchengemeinde Eggenstein veranstaltete einen burundischen Abend im Eggensteiner Gemeindehaus. Entwicklungshelfer Philipp Ziser berichtete von seinen Erlebnissen in den Kinderheimen Burundis. Ein Bildvortrag und eine Reportage gaben Einblicke in seine tägliche Arbeit im nach offiziellen Index zweitärmsten Land der Welt.

Der gelernte Journalist ist seit 2006 für die Organisation „Fondation Stamm“ tätig. Nach jahrelangem ehrenamtlichen Engagement ist er seit März dort offizieller Mitarbeiter. Er verwaltet die eingehenden Spendengelder und betreut Hilfsprojekte. Die Organisation betreibt ein Waisenhaus, ein Straßenkinderheim, ein



TROMMELWIRBEL für eine bessere Zukunft. Traditionell gekleidete Burunder präsentierten in Eggenstein ein wenig von ihrer Musikkultur. Foto: Mehler

Fondation Stamm betreibt viele Einzelprojekte

Frauenhaus, eine Schule und viele Einzelprojekte. Nur wenige Wochen im Jahr ist Ziser in Deutschland.

Diese Zeit nutzt er um Partner und Unterstützer in der Heimat zu treffen. Der Jugendclub der evangelischen Kirche „Cross Over“ hat sich im vergangenen Jahr als ein starker Partner gezeigt. Er organisierte den Transport eines Containers mit Hilfsgütern nach Burundi. Dieser brachte vor allem Betten und anderen Klinikbedarf für das neu errichtete Krankenhaus der Fondation Stamm in die Krisenregion.

Auch den Informationsabend gestaltete der Jugendclub mit. Die Mitarbeiter verkauften Kaffee und Kuchen und beteiligten sich am musikalischen Rahmenprogramm. Dessen Höhepunkt stellte der Auftritt einer burundischen Trommelgruppe dar. Sechs traditionell

gekleidete Burunder präsentierten lautstark ihre Trommelkultur. Diese hat in Burundi eine lange Tradition und einen hohen Stellenwert.

Bildung dagegen noch nicht. Die wenigen staatlichen Schulen sind völlig überfüllt. Über 100 Schüler gehen gemeinsam in eine Klasse. Dabei besuchen überhaupt nur 50 Prozent der Kinder derzeit eine Schule. Eine gute Bildung

ist aber Grundvoraussetzung für eine lebenswerte Zukunft. Straßenkindern, Kriegs- und Aidswaisen zu dieser zu verhelfen, hat sich die Fondation Stamm zur Aufgabe gemacht.

Ihr Internat bietet Platz für 100 Straßen- und Waisenkinder, ihre Schule für 1000 Schüler. Ihre Projekte im ganzen Land helfen die Situation in Burundi langfristig zu verbessern.